

Alles auf einen Blick

- Überwiegend Einzelzimmer mit Bad/WC
- Qualifizierte Pflegeleistung
- Kurzzeitpflege bei vorübergehendem stationären Aufenthalt oder bei Urlaub
- Mehrere Menüs zur Auswahl
- Ärzte und Therapeuten kommen ins Haus
- Bewohnerbeirat
- Evangelische und katholische Gottesdienste sowie seelsorgerische Betreuung
- Kreativ- und Sinnesangebote
- Snoezelraum (Entspannungsraum)
- Umfangreiche Freizeitangebote für alle Bewohnerinnen und Bewohner
- Freizeitbegleitung durch ehrenamtliche Mitarbeiter
- Frisörsalon, Dachterrasse, Gartenanlage

Lernen Sie uns kennen und erleben Sie den Alltag mit uns. Vereinbaren Sie einen Termin, wir freuen uns auf Sie!



So finden Sie uns in Lindenthal



■ Katharina-von-Bora-Haus

Anreise mit dem PKW:

Autobahn A4 an der Ausfahrt Eifeltor/Klettenberg, Richtung Klettenberg, an der Kreuzung rechts abbiegen, an der ersten Ampel links in die Militärringstraße. An der dritten Ampel rechts in die Dürener Straße, nach circa 1 km an der Ampel links in Stadtwaldgürtel. Nach circa 300 m auf der rechten Seite finden Sie das Katharina-von-Bora-Haus.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

KVB Linie 7 und Linie 13 bis Haltestelle Wüllnerstraße.

Kontakt

Katharina-von-Bora-Haus

Stadtwaldgürtel 28, 50931 Köln

Telefon 0221 4065-0, Fax 0221 4065-160

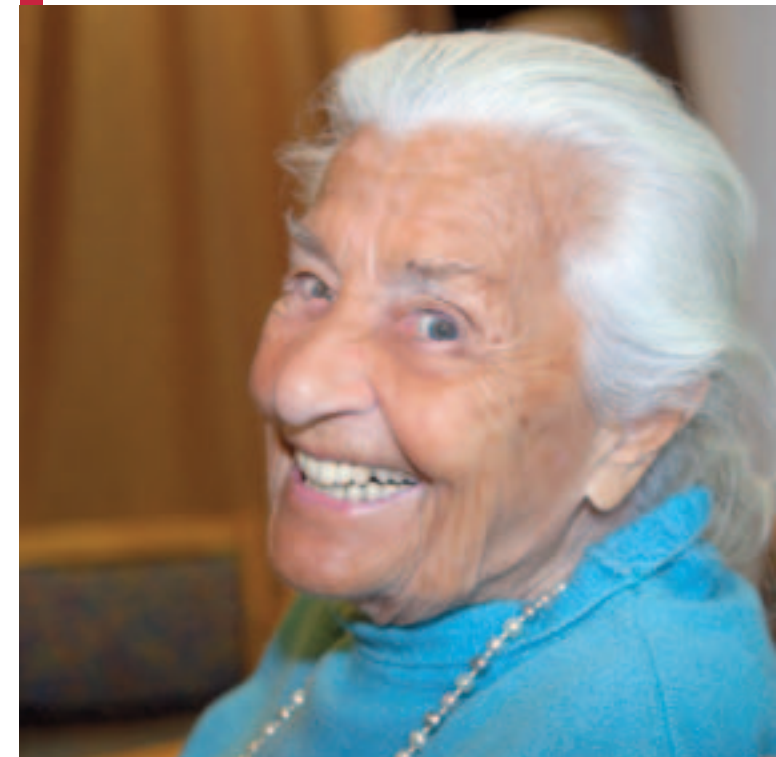
Katharina-von-Bora-Haus@diakonie-michaelshoven.de

www.diakonie-michaelshoven.de

Herausgeber: Wohnen und Leben im Alter Michaelshoven gGmbH, Köln | Druck: Laserline, Berlin | Fotos: © Christine Trewer/lichterpunkt.de, Innenteil links: © Peter Maszlen/fotolia.com

Spendenkonto 111 333 | Bank für Kirche und Diakonie | BLZ 350 601 90

Betreuung und Pflege im Herzen Kölns



Mit Menschen Perspektiven schaffen

Dieser Leitsatz der Diakonie Michaelshoven wird im Katharina-von-Bora-Haus täglich neu gelebt. Denn jeder Tag stellt unsere Bewohnerinnen und Bewohner vor neue Herausforderungen in der Bewältigung ihres Alltags. Das Katharina-von-Bora-Haus ist ein Seniorenheim für 51 Bewohnerinnen und Bewohner. Wir pflegen und betreuen Sie in familiärer Atmosphäre mit Herz, Hand und Verstand.

Jeder Mensch ist einzigartig. Diese Einzigartigkeit immer wieder zu fördern und zu fordern ist die Herausforderung, die uns alle täglich neu anspornt. Wir lernen miteinander, voneinander und dabei viel über uns selbst – um gemeinsam mit Menschen Perspektiven zu schaffen.



Sich zu Hause fühlen

Frau Schmitz lebt schon einige Jahre bei uns im Katharina-von-Bora-Haus:

„Bei der Suche nach einer neuen Bleibe waren für mich drei Dinge besonders wichtig – meine Möbel, mein Veedel und meine Selbstständigkeit.

Meine mir lieb gewordenen Möbelstücke haben in meinem Zimmer im Katharina-von-Bora-Haus ihren Platz gefunden und deshalb erwachte in mir schnell das Gefühl, zu Hause zu sein.

Selbstbestimmt leben

Die Hälfte meines Lebens habe ich in Lindenthal gewohnt, mein Veedel eben, hier kenne ich mich aus und hier habe ich meine Freunde, die ich besuchen kann oder die mich besuchen können. Die Straßenbahn befindet sich direkt vor unserem Haupteingang und ich kann mal eben in die Innenstadt fahren oder einen Spaziergang im Stadtwald – der grünen Lunge Kölns – unternehmen. Später treffe ich mich dann oft mit Herrn Meier zum Dämmerchoppen, der von ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen begleitet wird. Der Soziale Dienst hat für uns Bewohner viele interessante Freizeitangebote, die wir einzeln oder in der Gruppe nutzen können. Und wenn ich Entscheidungen nicht mehr selbst treffen kann, ist es gut, dass vertraute Personen für die Teilnahme an gemeinschaftlichen Veranstaltungen sorgen, denn wir feiern gerne und oft z. B. Karneval, Ostern und das Sommerfest.

Eine gute Entscheidung

Es ist immer wieder schön, mit unterschiedlichen Menschen die Zeit zu verbringen und auch, sich zurückziehen zu können, ein wenig Ruhe zu genießen. Sicher und nicht allein.

Im Katharina-von-Bora-Haus kann ich zudem regelmäßig an Gottesdiensten teilnehmen und zu jeder Zeit ein Gespräch mit einem Seelsorger führen.

Mit den vielfältigen Möglichkeiten meinen Alltag zu gestalten und der kompetenten Unterstützung da, wo sie notwendig ist, war es eine gute Entscheidung, in die diakonische Einrichtung Katharina-von-Bora-Haus einzuziehen.“



Mit Menschen
Perspektiven schaffen.